Mitteilungen der Kantonalverbände = Communications des associations cantonales

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **9 (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen der Kantonalverbände
Communications des Associations cantonales

Aargauischer Kantonalgesangverein

DV des AKG in Seon

Mit neuem Präsidenten und frischem Wind in den Segeln

Der neblige Nachmittag verhinderte nicht, dass 300 Vertreter der aargauischen Gesangsvereine, davon 240 Stimmberechtigte, die schön dekorierte Turnhalle in Seon aufsuchten, um der kantonalen Tagung beizuwohnen. Eingangs erfreuten der Männerchor und der Frauenchor Seon, als gemischter Chor auftretend, die Corona mit zwei bodenständigen Liedern.
Mit frischem Wind in den Segeln trat erstmals der neue Kantonalpräsident *Heinz Moor,* Brittnau, ans Pult. Er hiess die Ehrengäste und Delegierten herzlich willkommen, um gleich darauf die umfangreiche Traktandenliste in Angriff zu nehmen. Vorstandsmitglied *Franz Brogle* gedachte der im Berichtsjahr verstorbenen Sängerinnen und Sänger.
Über den Kassabestand konnte Guido Brem nur Positives berichten. Mit einer Vermögenszunahme von 3000 Franken ist die Bilanz von Fr. 46686.05 ausgeglichen. Die fortschrittliche Gesinnung des Vorstandes kommt in zwei Spezialfonds zum Ausdruck. Für die Förderung des Gesangswesens, Dirigentenkurse und anderes stehen 7000 Franken zur Verfügung. Neu eröffnet worden ist ein Fonds zur «Förderung der Jugendchöre». Ein Anfang mit 750 Franken ist gemacht; weitere Spenden von Sponsoren sind erwünscht. Da die Mitgliederbeiträge unverändert bleiben, wird sich das Budget 1985/86 im bisherigen Rahmen bewegen. Rechnung und Budget wurden von der Versammlung einhellig genehmigt.
Über die Verbandstätigkeit referierte Hansjörg Jetzer. Um den Dirigentenmangel zu beheben, wird grosses Gewicht auf die Dirigentenkurse gelegt. Im neuen Vereinsjahr sollen wieder zwei Kurse durchgeführt werden. Dem Kuratorium wird für die finanzielle Unterstützung bestens gedankt. Im kantonalen Mitgliederbestand hat sich wenig geändert. 6350 Mitglieder zählt gegenwärtig der AKG. Neu konnten zwei Chöre in den Sängerbund Hasenberg aufgenommen werden, der Männerchor Arni und als Novum ein ausserkantonaler Chor, der Gemischte Chor Dietikon, der mit Akklamation im AKG Aufnahme fand.
Das letzte kantonale Gesangsfest fand 1981 in Oberentfelden statt; das nächste ist für 1988 geplant. An der DV lagen zwei Bewerbungen vor: vom Sängerbund Hasenberg und vom Männerchor Möriken-Wildegg. Je ein Vertreter stellte seine Nomination vor. Der MCH Möriken-Wildegg könnte das Fest mit dem 150jährigen Bestehen des Vereins verbinden. Für die Chorgemeinschaft Hasenberg-Mutschellen mit acht Vereinen sprach die Tatsache, dass dieser Verband noch kein Kantonalgesangsfest durchführen konnte. Mit grosser

Lehrergesangsverein Oberaargau
sucht auf Herbst 1986

Dirigenten

Der Leiter unseres Chores (70 Aktive) muss leider aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten.
Wir bieten seinem Nachfolger die Gelegenheit, grosse Werke mit Orchester aufzuführen und verlangen die dazu nötigen Fähigkeiten sowie Erfahrung in Chorführung und Stimmschulung.
Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:
Kurt Lüthi, Stämpfligasse, 4917 **Melchnau.**

Mehrheit entschieden sich die Delegierten für die Chorgemeinschaft Hasenberg-Mutschellen.
Altershalber hat der verdiente Ehrenpräsident Alfred Seiler als Redaktor des Mitteilungsblattes demissioniert. Ihm wurde für die langjährige Arbeit bestens gedankt. Präsident Heinz Moor wird ihn in Zukunft ersetzen.
In Zukunft soll an die Vereine, die ein Jubiläum zu feiern haben, keine Wappenscheibe mehr abgegeben werden. Als Geschenk erhalten sie ein vom AKG signiertes Lied nach eigener Wahl. Trotz der speditiven Leitung konnte die DV erst nach drei Stunden geschlossen werden. Mit einem stärkenden Zobig, mit Musik und ungezwungenem Beisammensein klang die DV 1985 harmonisch aus. Cantus

DV des Freiämter Sängerbundes

Die Delegiertenversammlung am 16. November 1985 in Boswil, mit 125 Teilnehmern und Felix Bitterli als Präsident, stand ganz im Zeichen vergangener und zukünftiger Feste. So legte Peter Ender, OK-Präsident des Sängertreffens im Mai 1985 in Niederwil, seinen Bericht über ein in allen Teilen gelungenes Fest vor, das mit dem Jubiläum 50 Jahre Männerchor und der Fahnenweihe verbunden wurde. Am Fest hatten 900 Sängerinnen und Sänger teilgenommen.
Der nächste Sängertag 1986 findet am 25. Mai in Merenschwand statt. Am Vorabend feiert der Männerchor Merenschwand sein 100jähriges Bestehen. Provisorisch sind zum Sängertag bereits 27 Vereine mit 800 Sängerinnen und Sängern angemeldet.
Für das nächste Freiämter-Gesangfest im *Jahre 1987* hatten sich die Männerchöre Villmergen und Tägerig zur Durchführung beworben. Weil Tägerig, seit es dem Freiämter Sängerbund angehört, noch nie ein Gesangfest hatte durchführen können, gab die Versammlung Tägerig den Vorzug. Das kantonale Gesangfest 1988 findet im Hasenbergverband in Widen statt.
Den Höhepunkt der speditiv und sehr gut geleiteten DV bildete die Veteranenehrung. 18 Sänger und 1 Sängerin konnten zu schweizerischen und kantonalen Veteranen geehrt werden. Im Vorstand ersetzten Monika Michel-Brunold, Anglikon, und Emil Brühlhart, Villmergen, die beiden Demissionäre Vreni Meier und Josef Koch. Die Versammlung wurde durch Lieder des Männerchors Boswil und von den Delegierten umrahmt, und die Gemeinde Boswil spendete den Delegierten einen Sängerkaffee avec . . . A. Bruggisser

Chorleiter mit Diplom und vielseitiger Erfahrung sucht einsatzfreudigen gemischten Chor in Basel und Umgebung.

Offerten unter Chiffre SCZ 186, Geissbühler Werbe AG, 8121 Benglen

Ihr erster Schritt zu einer **erfolgreichen Chorauführung** beginnt bei **Pastorinis Chornotenversand + Auswahldienst!**
Wir sind neugierig auf Ihre Anfrage!
Musikhaus Pastorini AG
Inhaber: Manfred Lipp
Kasinostrasse 25 5000 Aarau ☎ 064 - 22 11 60

Bernischer Kantonalgesangverein

Suisa

Sind die Programmverzeichnisse 1985 abgeliefert? Wo noch nicht geschehen, ist es nun allerhöchste Zeit dies nachzuholen.

Vereinsjubiläen 1986

Vereine, welche ihr 50-, 100-, 150-. etc. -jähriges Bestehen feiern, erhalten vom Bernischen Kantonalgesangverein ein Jubiläumsgeschenk.
Meldungen, welche aber nach Ablauf des Monats März eintreffen, können aus Ter-

mingründen nicht mehr berücksichtigt werden. Genaue Angaben zum Meldeprozedere und der Art der Geschenke sind der BKGV-Info. Nummer 1/1986 zu entnehmen.

Veteranen

Sind die im Jahre 1986 zur Veteranenschaft berechtigten Sänger(innen), Dirigenten und Dirigentinnen bereits den **Kreispräsidenten!!** (Nicht der kantonalen Betreuerin)
gemeldet worden?
Zur Schweizerischen Veteranenschaft sind berechtigt:

- Sängerinnen, Sänger, Dirigentinnen und Dirigenten mit 35 Jahren aktiver Mitgliedschaft.

Zur Bernischen Ehrenveteranen sind berechtigt:

- Sängerinnen und Dirigentinnen mit 45jähriger, aktiver Mitgliedschaft.
- Sänger und Dirigenten erlangen diese mit 50jähriger, aktiver Mitgliedschaft.

Dirigentenkurs 1986

Doch, Sie haben richtig gelesen!
Im Gegensatz zu der bisherigen Regelung, dass der Dirigentenkurs alle zwei Jahre durchgeführt wurde – dazwischen fand immer ein Dirigentenwochenende statt – sieht sich der BKGV veranlasst, diesen Zustand der grossen Nachfrage anzupassen.
Die Musikkommission prüft zur Zeit alle Rahmenbedingungen. Sollten dabei keine unüberwindbare Resultate zu Tage treten, werden wir auch 1986 einen
Dirigentenkurs
anbieten können.
Nichts kann einen Gesangverein härter treffen als der Verlust seines Dirigenten!
Die Probleme einer ergebnislosen «Dirigentensuche» kennen leider sehr viele Vereinsvorstände nur allzugut.
Helft mit, diesem Umstand Abhilfe zu schaffen.
Entsendet fähige Sängerinnen und Sänger an diesen weitgehendst vom BKGV finanzierten Ausbildungskurs.
Weitere Informationen folgen.

Kantonalverband Luzerner Gesangvereine

Didaktisches Zentrum Musik Luzern

Am 21. August 1985 wurde an der Obergrundstrasse 9 in Luzern das neue *Didaktische Zentrum Musik* feierlich eröffnet. Zusammen mit den ebenfalls an diesem Tag in Betrieb genommenen neuen Räumlichkeiten der *Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern* steht nun Lehrern und Musikstudenten im Kanton Luzern eine zweckdienliche Aus- und Weiterbildungsstätte zur Verfügung.
Das Didaktische Zentrum Musik ist zuerst einmal eine *Beratungsstelle,* die allen Lehrern und insbesondere den Musiklehrern und Leitern von Musikschulen beistehen will. Hier liegt denn auch das Schwergewicht. Der Leiter des Zentrums, Josef Scheidegger, ist gleichzeitig Abteilungsleiter für Schulmusik an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern. Dadurch ist Gewähr für eine fachspezifische und didaktische Beratung geboten.
Darüber hinaus verfügt das Didaktische Zentrum Musik über ein weitreichendes

Der ***Uebeschi-Chor der Berner Liedertafel*** (28 Sänger) widmet sich seit mehr als 100 Jahren dem anspruchsvollen Männerchorgesang. Wir suchen auf anfangs 1986 oder nach Übereinkunft eine(n) dynamische(n)

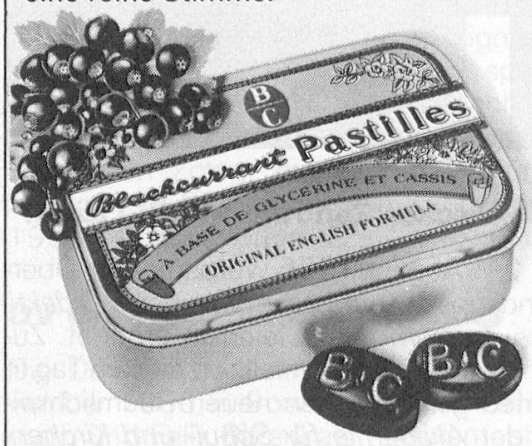
Dirigentin oder Dirigenten

Da wir auch Aktive der grossen Berner Liedertafel sind, finden die Proben unseres Chors nur vierzehntäglich (Montag) statt.

Bewerbungen oder Anfragen richten Sie bitte an Georg Perego, Holzmattweg 16, 3122 Kehrsatz.
(Tel. G 031/32 81 11, P 031/54 25 72)

Natürlich und wirksam.

Mit naturreinem Saft der schwarzen Johannisbeere.
Für eine schmiegsame Kehle und eine reine Stimme.



Das Original: Nur in Apotheken und Drogerien.

Angebot an *musikpädagogischer Fachliteratur,* wie z.B. Grundschule/Früherziehung, Ensemblespiel, Improvisation, Musiktherapie, Rhythmik, Gehörbildung usw. Die Bibliothek, die gleichzeitig den Studenten an der Akademie zur Verfügung steht, wird laufend erweitert.

Dass an einem solchen Ort auch die *Tonträger* nicht fehlen dürfen, versteht sich eigentlich von selbst. So können im Didaktischen Zentrum Musik Schallplatten musikpädagogischer Natur, teils in Verbindung mit ebenfalls verfügbaren Lehrmitteln, abgehört werden. Das Gleiche gilt für Tonband-Kassetten wie Tonbänder (Spulen). Dieses Angebot wird laufend den Bedürfnissen angepasst. Und in allernächster Zeit können auch *Video-Bänder* betrachtet werden.

Eine gut ausgebaute *Mediothek* erlaubt Lehrern und Musikstudenten nebst dem Anhören der erwähnten Medien auch, sich selber Tonträger anzufertigen, Diapositive herzustellen und auch zu kopieren. Ja ganze Tonbildschauen können von Grund auf selber zusammengestellt werden. Während die einen dies mit eigenen Aufnahmen aus Schule und Musikschule im Dorf tun wollen, werden wieder andere auf Vorhandenes zurückgreifen wollen. Bis hin zur automatischen Dia-Steuerung ab Tonband oder Kassette ist hier alles möglich.

Das Didaktische Zentrum Musik führt aber auch Kurse durch, die in Koordination mit der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern oder in Eigenregie angeboten werden. Auch *Tagungen* für Musikschulleiter, Musiklehrer, Chorleiter werden durchgeführt.

Ein Auftrag der Kommission Musikerziehung, auf deren Empfehlung das Didaktische Zentrum Musik entstanden ist, soll demnächst ebenfalls in Angriff genommen werden, nämlich das Erstellen von Unterrichtshilfen für Schule und Musikschule, sei es durch schriftliche Leitfaden, durch Tonband- oder Video-Kassetten.

Mit der Eröffnung des Didaktischen Zentrums Musik hat der Kanton Luzern bewiesen, dass es ihm mit der musikpädagogischen Ausbildung von Lehrern und Schülern ernst ist. Das neue Zentrum ist das jüngste Beispiel fortschrittlichen Denkens, das seit dem Jahr 1977 im Kanton begonnen hat. Die 1979 berufene Kommission für Musikerziehung hat schon lange ein solches Didaktisches Zentrum Musik angeregt, und seit 1980 wurde an der Verwirklichung geplant und vorbereitet. – Das Didaktische Zentrum Musik kann jetzt von allen Musikschaffenden im Kanton Luzern genutzt werden. Es ist vorläufig jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag sowie am 1. Freitag des Monats, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr, geöffnet.

(Vgl. auch Rubrik «Chorleiterkurse»)

Ihre direkte Leitung zu TOP-Attraktionen!
056/83 32 42

- **Kliby und Caroline**
- **Peach Weber**
- **Michel Villa** (Stimmungssänger Nr. 1)
- **The 5 Herianos** (Komik-Akrobatik-Gruppe) bekannt von div. TV-Sendungen
- usw. . .

Musik + Artist Management AG
Postfach 13, CH-5442 Fislisbach
Telefon 056/83 32 42/43

Société cantonale des Chanteurs Neuchâtelois

Assemblée des délégués

Elle aura lieu le 15 mars 1986 à Fleurier. Les sociétés voudront bien ne pas organiser de soirées à cette date.

Thurgauischer Kantonalgesangverband

«Gräfin Mariza» in Sirnach

Es ist seltener geworden, dass sich Chöre an theatrale Stücke machen. Die Theatergesellschaft Sirnach, deren Trägerverein der Männerchor ist, führt ab 15. Februar 1986 die Operette «Gräfin Mariza» von Emmerich Kalman auf, dies zum 125jährigen Bestehen des Chores. Regie führt Willibald Paier, die musikalische Leitung hat Martin Baur. Für das Stück wurden 12 Solisten und ein Theaterorchester mit ausgezeichneten Musikern der Region herbeigezogen.

Erstmals wird die traditionelle Operette der Theatergesellschaft in dem neu eingerichteten Gemeindezentrum von Sirnach stattfinden. Die 500 Sitzplätze werden dabei eingeweiht. 27 Aufführungen sind geplant. Immerhin müssen die Kosten von über 300000 Franken gedeckt werden.

Das mag auch andeuten, dass es heute viel Initiative und Mut braucht, um sich mit einer solchen Produktion in die sehr heterogen gewordene Kulturlandschaft hinauszuwagen. Dem Männerchor Sirnach und seiner Theatergesellschaft seien deshalb bestes Gelingen und grosser Erfolg gewünscht.

Vorverkauf über Telefon 073/263344.

PMU Mobiles Studio für Tonaufnahmen

... die günstige Alternative für «musikalische» Aufnahmen.

- **Konzertaufzeichnungen**
- **Schallplatten- und**
- **Kassettenherstellung**

Walter Wehrli, 8501 Häuslenen bei Frauenfeld, Telefon 054/21 02 69

Damenchor Braunau
sucht

Dirigenten

Wir sind 22 Sängerinnen.
Probetag: Donnerstagabend

Bewerbungen oder Anfragen an die Präsidentin:
Frau Alice Keller
Oberhausen
9502 Braunau, Tel. 073 22 23 06

Zürcher Kantonalgesangverein

Redaktorin: Ida Meier-Fiechter, Brauerstrasse 11, 8400 Winterthur

5. Präsidenten-Konferenz 1985 im Kirchgemeindehaus Saatlen-Schwamendingen

Am 28. September, einem strahlenden Spätsommertag, fand sich eine stattliche Schar administrativer Betreuer unserer Chöre im Begegnungszentrum einer noch jungen Stadtzürcher Kirchgemeinde ein. Der Gastgeber, der *Männerchor Schwamendingen,* organisierte diese jährliche Kontaktnahme der Vereinsfunktionäre zu aller Zufriedenheit. Gut vorbereitet und mit sichtlicher Sangesfreude unterhielt der Veranstalter mit seinen Liedervorträgen zur Begrüssung und zur Abwechslung zwischen den geschäftlichen Informationen die Anwesenden. Der Chorpräsident empfing seine Gäste mit einer ortsgeschichtlichen Orientierung, und freundschaftliche Willkommensgrüsse entbot auch der Chorverband Zürich, mündlich durch seinen Vizepräsidenten und brieflich durch den Präsidenten.

Nach dieser Einleitung übernahm der neue Präsident des ZKGV *Ernst Brütsch* die Ab-

wicklung des Programms. Vorerst erläuterte er ausführlich die Konstitution der SCV und die entsprechende des ZKGV sowohl in der Zusammensetzung der leitenden Gremien als auch in der Wahrnehmung gemeinsamer Aufgaben und Zielsetzungen. Der ebenfalls erst seit der letzten DV amtierende Vizepräsident *Godi Baer* erteilte den Verantwortlichen Anweisungen und Ratschläge für die Handhabung des Veteranenwesens. Der Präsident der MK *Bernhard Sieber* erstattete Bericht über die Tätigkeit und die Bestrebungen im musischen Bereich. Unsere zweimal jährlich durchgeführten Chorleiterkurse sind ein gewichtiges Hilfsmittel zum Fortbestand besonders kleinerer Chöre. Mit ernster Besorgnis wies er auch auf die bedrohliche Entwicklung im Verlagswesen hin. Bernhard Sieber, ein Berufsmusiker, war und ist für die Schreibende als Verlagsleiterin jederzeit ein sachkundiger Berater. Meine in diesem Kreise vorgebrachten Anliegen über dieses Ressort sind heute so aktuell wie schon seit mehreren Jahren. Das Kopieren, Vervielfältigen und Ausleihen von Chorliteratur ist Diebstahl und strafbar. Die verbreitete Missachtung und Übertretung dieses Verbots zwingt die Verleger zu immer härteren Gegenmassnahmen. Die stark reduzierten Neuausgaben beschränken sich, wie es den Anschein hat, mehr und mehr auf meist kurzlebige, im Augenblick vielleicht faszinierende, aber ebenso schnell verblassende Kompositionsprodukte, die optimistisch gesehen die Verleger über Wasser halten. Ob die Sängerschaft sich als Mitverursacher dieser prekären Situation verstehen kann und zu einer Einsicht gelangt, bleibt vorderhand noch eine offene Gewissensfrage. Im eigenen, allein dem Ideal verpflichteten Kantonalverlag, der mit keinerlei kommerziellen Ambitionen belastet ist, bemühe ich mich nach Möglichkeit, ganz im Interesse unserer Chöre, die oft schwierige Sachlage zu mildern, und zähle dabei auf das wohlwollende Verständnis aller.

Zur weiteren Diskussion stand noch die Bedürfnisfrage nach Kantonalgesangfesten. Die Umfrage erzielte ein überwiegend verneinendes Ergebnis, und auch die Herausgabe eines kantonalen Mitteilungsblattes ist nicht unbedingt wünschenswert.

Der programmierte Teil schloss mit dem Dank des Präsidenten und dem allgemeinen Gesang von Josef Bovets «Le vieux chalet».

Eine ausserordentliche Freude erfuhr die Sängerfamilie durch die persönliche Anwesenheit des neuen Zentralpräsidenten der SCV Ernst Kleiner und seine an alle Sängerinnen und Sänger gerichteten kollegial verbindenden Worte. Ida Meier-Fiechter

Herbst-Chorleiterkurse 1985 in Effretikon

Zum traditionellen, zweistufig konzipierten Wochenkurs fand sich diesmal — zum Vorteil der Teilnehmer — eine im Verhältnis zu den Vorjahren reduzierte Interessentenschar in den bereits vertrauten Räumen des Watt-Oberstufenschulhauses ein. Dieser Umstand bot denn auch den einzelnen Kandidaten die zusätzliche, willkommene Möglichkeit, individuelle Beratung und Wegleitung zu erhalten. Die langjährigen Kursleiter, *Emil Schenk* (dirigiertechnische Einführung), *Emil Alig* (Weiterbildung) und *Margrit Brandenberger* (Stimmschulung), zeigten sich gewillt, den verständlicherweise berechtigten Wünschen zu entsprechen.

Ihr Reisebüro
Für Vereins- und Gruppenreisen
Geschäftsreisen oder ganz einfach
für Ihre nächsten Ferien.

EMBRI TRAVEL

Dorfstrasse 24, 8424 Embrach, Telefon 01/865 28 28

Die durch die ohnehin sehr knapp bemessenen Unterrichtsstunden unmögliche Einbeziehung von musikgeschichtlichem und -theoretischem Lehrstoff und etwelcher Vermittlung elementarer Kenntnisse in Harmonie- und Formenlehre wurden in den erstmals eingeführten Referaten von Schenk und Alig kurz gestreift. Vom kleinsten, formalen Bestandteil, dem Motiv, ausgehend, schloss Schenk seine Ausführungen mit der Darstellung der kompositorischen Eigenart der Wiener Klassiker, gipfelnd in der Sinfonie, der vollendeten Musikform dieser Epoche. Alig erläuterte den dem jeweiligen Stimmenkonzept angepassten, unterschiedlichen Satzbau der Chorgattungen. *Erica Schwytter,* die kollegiale, geschäftliche Leiterin, waltete ihres Amtes mit gewohnter Zuverlässigkeit und Dienstbereitschaft.
Der nächste Wochenendkurs vom 22./23. Februar und 1./2. März 1986 findet ebenfalls in Effretikon statt. Ida Meier-Fiechter

Basi erläbe

männerchor bassersdorf 1836–1986

Unter diesem Motto feiert der Männerchor Bassersdorf im Jahre 1986 sein 150jähriges Bestehen. Er zählt sich damit zu den ältesten Vereinen im Kanton Zürich. Dies hat die Mitglieder des Vereins dazu bewogen, einen unkonventionellen Weg für die Begehung dieses Jubiläums zu suchen.
Bassersdorf mit seinen kurzen Verkehrsverbindungen zu Zürich und dem Flughafen wurde im letzten Jahrzehnt mit einer starken Expansion konfrontiert. Einerseits resultierte dies in einer sehr regen Bautätigkeit, andererseits droht der Gemeinde das Schicksal, sich zu einem typischen Schlafdorf zu entwickeln. Stark zu spüren bekommen das in erster Linie die Dorfvereine, deren Mitgliederzahlen auch nicht annähernd mit der Einwohnerzunahme Schritt hielten.
Anstelle der Durchführung eines regionalen Jubiläumsgesangfestes hat der Männerchor deshalb beschlossen, sein Geburtsjahr gemeinsam mit den andern Bassersdorfer Vereinen und der Bassersdorfer Bevölkerung im Rahmen verschiedener, über das ganze Jahr verteilter Anlässe zu feiern.
Das Jubiläumsprogramm entstand dann auch in Zusammenarbeit mit Vertretern von zwanzig Dorfvereinen. Vorgesehen sind ein historischer Vortrag über die Entwicklung des Dorfes (31. Januar), ein Bannumgang (1., evtl. 4. Mai), Quartierfeste in den neuerstellten Quartieren, ein Dorffest mit verschiedenen kleinen Festwirtschaften, Spielen, Ballonwettbewerb und einer Dorfstafette.
Es geht den Vereinen darum, den vielen Dorfbewohnern, die am aktiven Dorfleben nicht teilnehmen, und vor allem der grossen Zahl von neuzugezogenen Personen ihren Wohnort besser bekannt zu machen, damit sie sich in die Dorfgemeinschaft integrieren können.
Selbstverständlich darf im Jubiläumsjahr des Männerchors das Musikalische nicht zu kurz kommen. Musikverein, Jugendmusik und die Bassersdorfer Chöre werden alle Anlässe mit ihren Vorträgen umrahmen. Zudem ist geplant, den Gottesdienst in den beiden Kirchen einmal zu begleiten. Der Männerchor wird zudem mit einer Ausstellung im Gemeindehaus während des ganzen Jahres an sein 150jähriges Bestehen erinnern (ab 5. Januar, das ganze Jahr).
(Muttertagskonzert am 11. Mai, Quartierfeste im Mai und Juni, das grosse Dorffest mit Dorfstafette am 30. August.)

VEREINS-
FAHNEN
WIMPEL
ABZEICHEN
HISS-FAHNEN
und MASTEN
Ihr Spezialist
Fahnen Heimgartner AG Wil
Zürcherstr. 37
9500 Wil/SG
Tel. 073 22 37 11

Abschiedskonzert von Musikdirektor Ferdinand Lackner

Der *Männerchor «Eintracht» Dübendorf* verabschiedete sich von seinem langjährigen Leiter, Musikdirektor *Ferdinand Lackner,* am 16. November 1985 mit einem Schlusskonzert im Kirchgemeindehaus Dübendorf. Das Programm beinhaltete Meisterwerke aus der Zeit der Romantik. Die lobenswerte Vereinigung der Männerchöre «Eintracht» Dübendorf und Schwerzenbach gewährleistete weitgehend eine originalgetreue Wiedergabe der Werke. Die von den vier Hornisten schwungvoll interpretierte Jagdfantasie von G. Rossini wurde zur festlichen Ouvertüre. Carl Maria von Weber, der eigentliche Schöpfer des volkstümlichen deutschen Männerchorliedes, bevorzugte in der Instrumentation die Hörner. Der Jägerchor aus der Oper «Der Freischütz», ein zündendes Chorwerk mit brillanter Hornquartettbegleitung, erzielte mit seinem prägnanten Vortrag glanzvolle Effekte und brachte den Ausführenden spontanen Beifall. Die drei Altsoli Donizettis kontrastierten mit ihrem elegischen Grundton zu den schmetternden Jagdfanfaren, schufen aber eine aufnahmefähige Atmosphäre für das folgende, besinnliche Werk. Anton Bruckners Männerchorkomposition mit Altsolo und Klavier «Um Mitternacht» erfordert von den Sängern Einfühlungsvermögen, Hingabe und Geduld, aber der Erfolg lohnt den Einsatz. Stimmungsbilder voll blühender Phantasie zeigten nach der Pause die beiden Schubert-Werke «Nachtgesang im Walde» und «Ständchen». Der «Nachtgesang» mit Begleitung des Hornquartetts stellt an alle Ausführenden respektable Ansprüche. Die überaus reiche Harmonik des Chorsatzes vermochte dank des sicher beherrschten, tonklaren Spiels der Bläser die aufmerksamen Zuhörer mit den stimmungsvoll variierenden Klangfarben noch intensiver zu animieren. Das «Ständchen» mit seiner mehr introvertierten Eigenart wurde durch den Zwiegesang mit der tragfähigen, den Chor dominierenden Altstimme und dem aussagekräftigen Klavierpart zum Wegbereiter für die solistischen Zugaben der Altistin. Verena Piller sang noch drei Sololieder Schuberts, die ihr Gelegenheit boten, sich stimmlich und gestalterisch zu entfalten. Die gesangliche Apotheose entführte Sänger und Hörer in die nördlichsten Gefilde Europas. Eduard Griegs Chorwerk «Landerkennung» für Männerstimmen und Klavier ist von zarter Melancholie durchdrungen und erheischt nach Schubert, eine absolute Neuorientierung in der Intonation und im Empfinden. Das 21jährige, erfolgreiche Wirken von Ferdinand Lackner in Dübendorf fand mit diesem Anlass einen denkwürdigen Abschluss. Zum guten Gelingen trugen alle Mitwirkenden, insbesondere auch der treue Helfer bei der aufwendigen Vorbereitungsarbeit und beim Konzert als impulsiv gestaltender Chorbegleiter am Klavier Hans Müller, Schwerzenbach, bestmöglich bei. Den Höhepunkt seiner Amtszeit in Dübendorf erlebte der Scheidende anschliessend bei der Verleihung der Kulturmedaille der Stadt Dübendorf durch den Stadtpräsidenten. In Dübendorf wirkt eine Kulturkommission, die in vorbildlicher Weise alle kulturellen Bestrebungen fördert und tatkräftig unterstützt. Die Medaille ist der Ausdruck der Dankbarkeit und eine Ehrung der Verdienste.

Ida Meier-Fiechter

G
S **Gesangs-Studio Belcanto**
B

mit integrierter Theater-Agentur TAB

Erfolg und Freude am Beruf durch fundierte Ausbildung

Optimale Stimmbildung für Solisten nach der Methode der ital. Meister, von Grund auf bis zur künstlerischen Reife. Spezielle Studienpunkte: musikalische Gehörbildung, der klingende Konsonant, optimale Phrase durch perfekte Atemtechnik, Sicherheit im Vortrag durch Studium im Ensemble,im musik-stimmtechnischen sowie im dramatischen Bereich (Audio-Video-Technik), Stimmkorrekturen mit Deklamationslehre, Studienprogramm für Opern-Chor-Sänger, Einzel- und Gruppenkurse für Laienchorsänger zum Spezialtarif. Nach Abschluss des Studiums erfolgt auf Wunsch Übernahme in die Theater-Agentur TAB zur weiteren beruflichen Förderung. Stimmprüfung inkl. Beratung ist kostenlos. Förderungstarif für talentierte Studierende.

Bernardo Breganzoni Opern- und Konzertsänger Gesangspädagoge Telefon ✆ 01/926 62 04 Seestrasse 243 8713 Uerikon